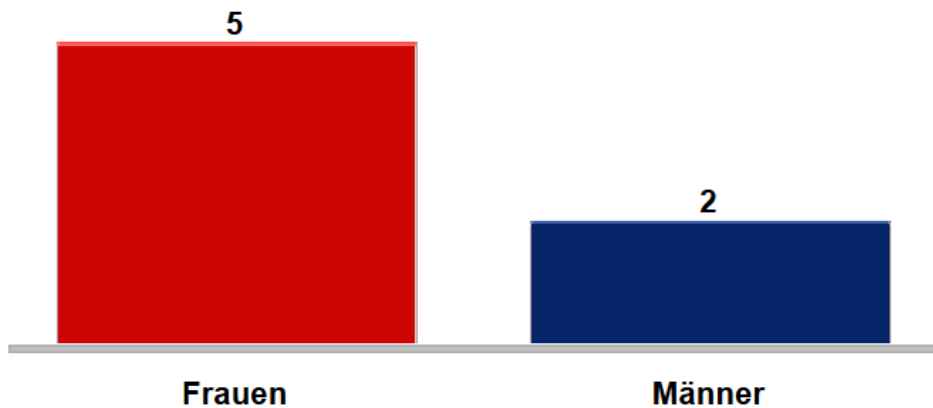


## Bewertung des Wochenendkurses 14 (Februar/April 2017)

Am Ende des Kurses füllen alle Kursteilnehmer/innen einen Evaluationsbogen aus. Durch die Rückmeldungen erfahre ich, was für die einzelnen hilfreich war und was sie gern anders gehabt hätten. Es ist für mich aufschlussreich zu wissen, wer den Bogen ausgefüllt hat. Bei Wunsch nach Anonymität geht es auch ohne Namensnennung.

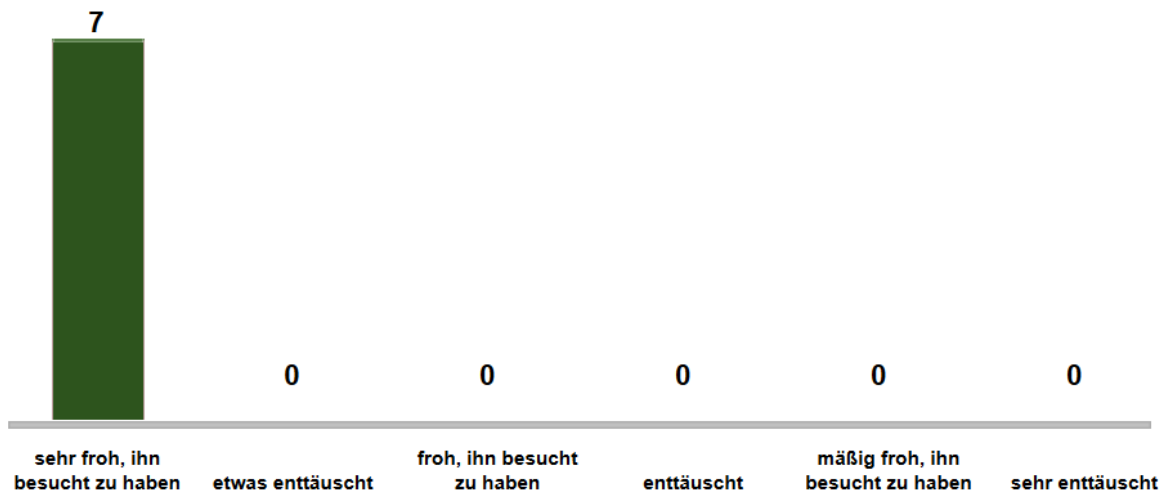
Bettina Zydatiß  
 (Kursleiterin)

### Anzahl der Kursteilnehmer/innen



### 1. Wie denken Sie am Ende des Kurses über Ihre Teilnahme?

#### Was halten Sie von diesem Kurs ?



## **2. Das hat Ihnen an diesem Kurs am besten gefallen:**

1. Gute Mischung aus Theorie/Konzept und praktischen Hilfen  
Häufige Wiederholung: kein Konzept sondern Einstellung
2. zu hören/sehen/erleben, dass Konflikte mit win/win enden können;  
es einen Erziehungsstil gibt, der ohne Lob und Tadel gelebt werden kann.
3. Die Erkenntnis, was Wörter bewegen können  
wie man was sagt und man durch Weglassen viel mehr erreichen kann  
und statt oder sagen
4. Perspektive der Kinder verstehen (und Kinder als Menschen nicht fundamental anders)  
Ineffektivität + Risiken von Machtanwendung – Alternative existiert
5. Übungen zu machen, Austausch, Übungsbuch noch viel mehr,  
finde nicht die passenden Worte
6. Partnerübungen um Anwendung zu üben, Vielfältigkeit
7. Die Vielzahl der „Rollenspiele“, die Fallbeispiele von Ihnen & die der Teilnehmer

## **3. Ihre Vorschläge, wie der Kurs verbessert werden könnte:**

1. Noch mehr praktische Übungen, gleiche Übungen wiederholen, um Lerneffekt zu verbessern
2. –
3. teilweise ging es etwas zu schnell und einige Themen sind zu kurz gekommen.
4. die Folien nicht einfach ablesen – freier erzählen  
keine langen Sätze auf den Folien (Powerpoint Präsentationsstil),  
Umgebung ändern im Sinne von Konfliktpotenzial (weißer Teppich/Kaffee)
5. mehr Raum für Austausch, öfter Übungen wiederholen, um zu vertiefen
6. noch mehr Beispiele, wenn vorhanden evtl. tatsächlich aufgenommene Gespräche vorspielen
7. keine

## **4. Diese vermittelten Kommunikationsmittel haben Sie bisher am erfolgreichsten angewandt:**

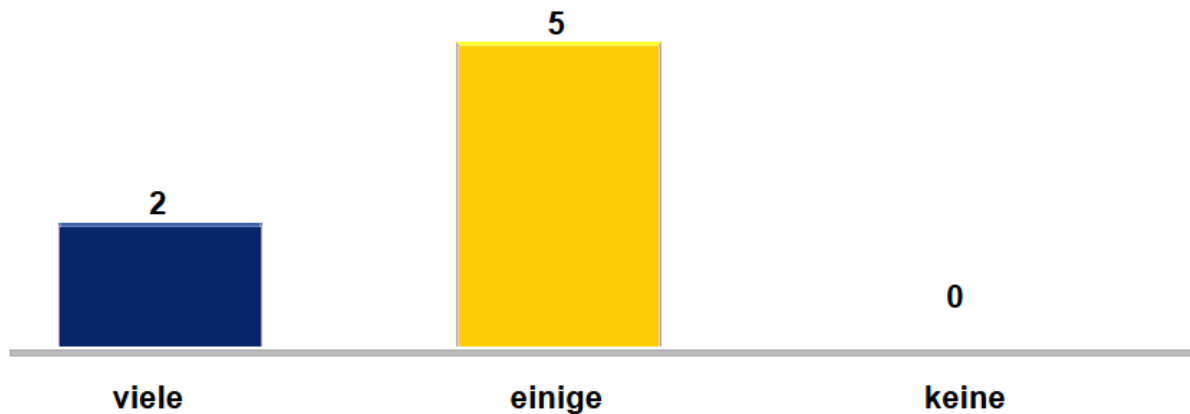
1. aktives Zuhören, Kommunikationssperren vor allem wenn-dann und Loben vermeiden
2. Ich-Botschaften, aktives Zuhören
3. aktives Zuhören, ein bisschen Ich-Botschaften
4. dem Kind aktiv zuhören, Ich-Botschaften mit eigenen Gefühlen, Kommunikationssperren vermeiden
5. Ich-Botschaften, aktives Zuhören
6. Aktives Zuhören, Ich-Botschaften
7. passives / aktives Zuhören

## **5. Diese Fertigkeiten fanden Sie in der praktischen Umsetzung am schwierigsten:**

1. Einstieg ins Gespräch, keine Vorschläge machen
2. GFT-Terminus anwenden, verschiedene Fertigkeiten zur Problemlösung unterscheiden
3. Keine Anweisungen, geduldig bleiben, wenn mehrere Kinder gleichzeitig beteiligt sind.
4. Erwachsenen im Kontakt aktiv zuhören, alternatives Verhalten akzeptieren
5. Sätze zu finden, wo die Kommunikationssperren nicht vorkommen.
6. Kommunikationssperren komplett zu vermeiden, aktives Zuhören in Stresssituationen /  
emotional
7. geladenen Situationen
8. Beratung fand ich persönlich am schwierigsten

**6. Sie haben irgendwelche Veränderungen bei sich selbst festgestellt:**

**Haben Sie irgendwelche Änderungen bei sich selbst festgestellt?**

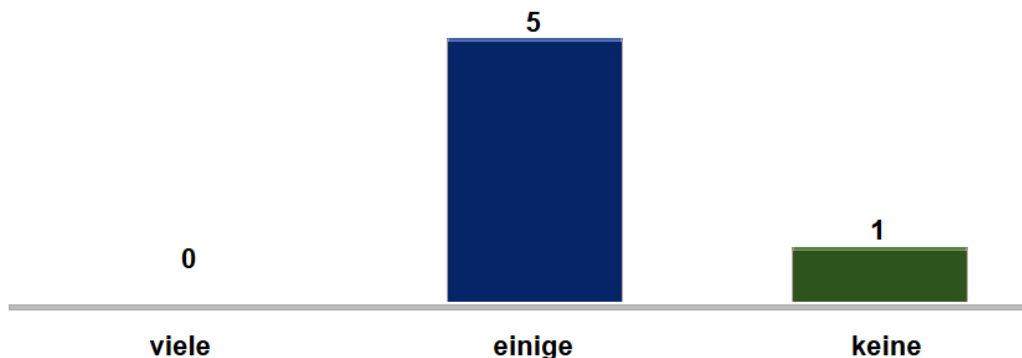


**7. Mich interessiert, was für Veränderungen das sind.**

1. Mehr Empathie
2. wieder bewusster und präsenter sein, mich nicht gleich zuständig / schuldig / verantwortlich fühlen nach dem Motto: Ich muss die Lösung finden. Win/Win unterstützen
3. meiner Wörter (Sätze) etwas bewusster bin
4. toleranter, meiner eigenen Subjektivität bewusst, im Konflikt mit Kindern ruhiger
5. ich bin gelassener und beruhigt, dass ich nicht für die Lösung zuständig bin. Offener + zugewandter den Menschen um mich herum
6. andere Einstellung gegenüber Partner + Kindern, engeres Verhältnis zu meiner Tochter + Partner, besserer Blick auf meine eigenen Bedürfnisse
7. Ich sehe viele Kommunikationsfehler sehr deutlich.

**8. Sie haben Veränderungen bei anderen Menschen bemerkt, mit denen Sie Umgang haben:**

**Haben Sie Veränderungen bei anderen Personen, mit denen Sie Umgang haben, festgestellt?**

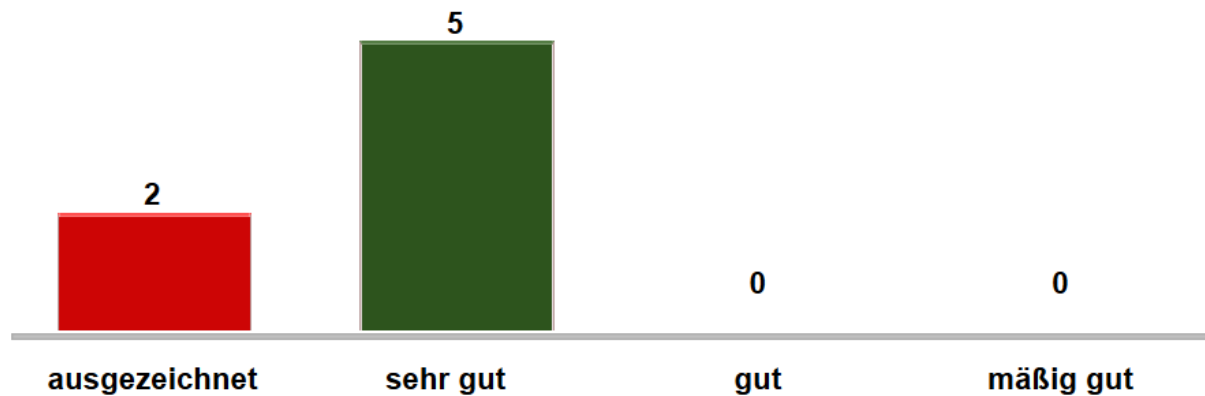


**9. Hier könnten Sie diese Veränderungen beschreiben:**

1. Auch besser zuhören, meine Bedürfnisse erkennen
2. noch keine, weil noch nicht in die Praxis umgesetzt
3. –
4. Kind kooperativer, aufgeschlossener, Ehepartner erfreut über die Anstrengung
5. zugewandter, friedlicher
6. Tochter ist kooperativer, liebevoller, Partner redet mehr (weil weniger Kommunikationssperren), bei denen er sonst komplett dicht gemacht hat.
7. Sie gehen offener auf mich zu, sind hilfsbereiter

## 10. Die Durchführung des Kurses durch die Leiterin würden Sie so beschreiben:

Wie schätzen Sie Ihre Kursleiterin ein?



## 11. Ihre Einschätzung beruht auf folgenden Beobachtungen:

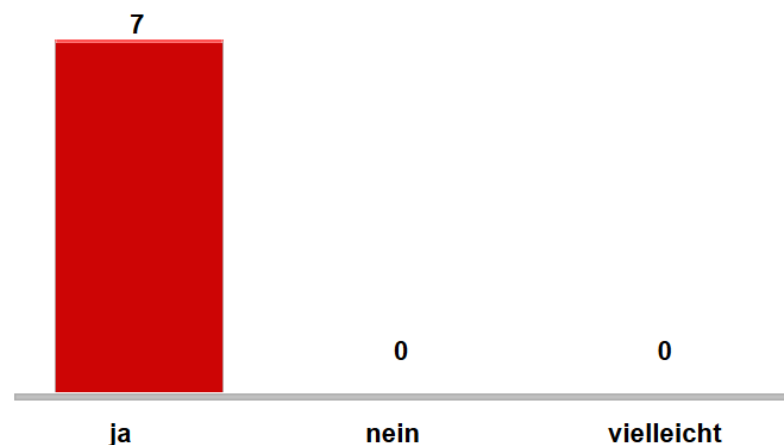
1. kompetent, Gordon-Konzept integriert /gelebt
2. natürlicher und leichter Umgang mit der GFT-Methode, selbstverständliche Haltung / Verhalten, die dieses Modell trägt, immer wieder auch Raum geben für „Zwischengespräche“ (trotz Zeitdruck!! Vielen Dank)
3. kompetent, gut vorbereitet, zugewandt, Fachwissen umfangreich ...
4. ausgezeichnete spontane Demonstration der Methode in Übungen, gute, aber verbesserungsfähige Präsentationsmittel / -stil (ppt)
5. einfühlsam, uns so viel wie möglich vermitteln, gute Beispiele aus dem Alltag. Danke!
6. lebt das Gordon-Konzept nahezu in Perfektion vor ... für jede Situation die passende Erwiderung
7. Gute Struktur, guter Ablauf, gute Organisation, super Atmosphäre

## 12. Durch wen oder was sind Sie auf den Kurs aufmerksam geworden?

1. Johannes
2. durch meine Kollegin
3. durch meine Freundin Mandakini
4. Freundin
5. durch die Ankündigung bei nebenan.de
6. von Freundin gehört und ich kannte das Gordon-Buch bereits
7. durch Kollegin und Freundin

## 13. Sie würden den Kurs anderen Eltern empfehlen:

Würden Sie den Kurs anderen Eltern empfehlen?



## **Ihre Begründung:**

### **Ja, ich würde den Kurs anderen Eltern empfehlen ...**

1. Weil ich sehr häufig sehe, wie einfach man durch Gordon Konflikte lösen kann.
2. Die Welt, bzw. der Umgang untereinander wäre/wird viel ‚besser‘, je mehr Menschen die Gordon-Familientraining-Methode kennen.
3. Dass es die Welt besser machen würde, denn Kinder sind unsere Zukunft!!
4. Genau solch ein „3. Weg“ fehlt im Angebot für die meisten Eltern! Es ist möglich, gute und wachsende Beziehungen mit Kindern zu entwickeln – dafür gibt es klare Methoden!
5. Weil die Art und Weise und die Erleuchtungen bei mir alle Eltern machen sollten. Und weil es eine neue Wertevermittlung braucht.
6. Möglichkeit, eine intensive Beziehung zum Kind zu haben, und das über die Kleinkindzeit hinaus. Kind möchte Elternteil als Hilfe bei Problemen.
7. Wir machen so viel falsch und könnten es uns und allen Mitmenschen viel schöner und einfacher machen. Wendet Gordon an!